

Michelle Krabinz

*Die
Organ-Chroniken*



Warten auf das Klo

Anmerkungen zur Autorin:

Michelle Krabinz ist eine junge Künstlerin mit vielseitigen Interessen: Schriftstellerei, Schauspielerei, Malerei und Fotografie gehören zu ihren Leidenschaften – ebenso wie Essen.

Den Grundgedanken für „Die Organ-Chroniken“ bekam sie eines Morgens auf einer Bahnfahrt und begann seitdem, ihre vielseitigen Nahrungsmittel-Umstellungen und Ernährungserfahrungen spielerisch in Einzelwerken zusammenzufassen. Da sie eine große Genießerin kulinarischer Köstlichkeiten ist und Essen lange Zeit als eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen ansah, beschloss sie, die zuerst vereinzelt Kurzgeschichten in einer Chronik zusammenzufassen. Fortsetzungen sind geplant und Teil 2 der Organ-Chroniken bereits in Arbeit.

Ansonsten wünscht Michelle Krabinz einem jeden Leser humoristische Inspirationen für den eigenen Essens-Alltag und möchte an dieser Stelle noch anmerken, dass alle Angaben zu Lebensmitteln oder deren Verwendung auf persönlichen Erfahrungen beruhen und nicht als medizinische Beratung angesehen werden dürfen.

Enjoy your meal – and the book!

Anmerkungen zum Buch:

In diesem Buch wird im Folgenden die Figur „Geist“ auftauchen. Hiermit ist die Steuerungszentrale unserer Wahrnehmung gemeint, wobei sich jeder nach seiner eigenen Kultur und Meinung selber überlegen möge, was er oder sie in dieses Wort hineininterpretiert. Jedenfalls ist in diesem Buch der Geist für die Wahrnehmung und der Verstand für die Erinnerungen und Analyse, beziehungsweise Gefahrenberechnung, zuständig. Wenn nicht genauer differenziert, werden beide unter dem Begriff „Gehirn“ zusammengefasst.

Zudem gibt es die Figur „Gewissen“, welche streng genommen nicht unbedingt unter dem Begriff ‚Organ‘ einzuordnen wäre. Dennoch wird sie zum besseren Verständnis des sogenannten ‚inneren Konfliktes‘ miteinbezogen.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: One-Night-Stand

Kapitel 2: Verdauungsstreit

Kapitel 3: Weihnachtsfestessen

Kapitel 4: Jahrmarkt

Kapitel 5: Liebeskummer-Frustessen

Kapitel 6: Einkaufen mit leerem Magen

Kapitel 7: Männerabend

Kapitel 8: Frauenabend

Tiff & Toff Taschenbuch 008

Kapitel 1: One-Night-Stand

Sie war betrunken und willig, er war groß und muskulös und die Valentinsnacht schon fortgeschritten, genauso wie der Status ihrer Beziehung: Diese hatte sich von ‚Unbekannt‘ zu ‚gut aussehendes Subjekt der Begierde‘ entwickelt und nun lagen beide nackt in einem Hotelzimmer. Auf dem Teppich – bis zum Bett hatten die Klamotten nicht mehr gereicht. Während die beiden stöhnend ihren Trieben frönten, war im Körper ebenfalls einiges los ...

Körper des Mannes

Herz: Man, das geht ab. Endlich Stimmung in der Bude!

Magen: Ich bin nicht mal fertig mit dem ganzen Bier ...

Leber: Frag' mich mal! Ich habe immer noch mit dem Einsamkeitssaufen von gestern genug zu tun. Und jetzt wackelt der auch noch so rum ...

Nieren: Man, man, man. Wenn der so weiter macht, stellt er einen neuen Blutdruckrekord auf! Allerdings ist das auf Dauer echt nicht gesund ... Boah und was das wieder alles an Säure bedeutet ... Wenn er sich wenigstens basisch ernähren würde!

Magen: Erzähl' mir mal was von Ernährung. Der Typ weiß, glaube ich, nicht mal, wie sich das Wort ‚gesund‘ in dem Zusammenhang definiert ...

Blase: Jetzt hört doch alle mal mit dem Geschnatter auf, ich muss mich hier konzentrieren, ja? Ist schließlich nicht

einfach bei dem ganzen Bier so lange alles drinzubehalten.

Magen: Tse, du hast Probleme. Bei dir ist es wenigstens nur Flüssigkeit! Bei mir fliegen die halb verdauten Pommes rum, das ist erst nervig!

Dickdarm: Ruhe! Ich muss hier den größten Furz des Jahrhunderts zurückhalten, also hört auf zu Meckern, ihr Jammerlappen! Und du, Dünndarm, hörst bitte auf, Sachen nachzuschieben, sonst wird's hier bald echt eng!

Dünndarm: Ja, sorry, aber ich mache auch nur meinen Job. Und viele Nährstoffe kann man aus so'ner Tiefkühlpizza eben nicht rausholen ...

Dickdarm: Okay, okay, schon klar, aber seid jetzt bitte einfach alle mal still, sonst gibt's hier gleich eine Gasvergiftung!

Körper der Frau

Herz: Geiler Beat!

Magen: Alter Angeber ...

Herz: Wen nennst du hier alt? Du bist nicht jünger als ich!

Magen: Ja, aber ich sehe noch besser aus ...

Herz: Stimmt ja gar nicht!

Magen: Stimmt wohl!

Herz: Nope! Du siehst schon ziemlich mitgenommen aus, besonders seit dem ganzen Fast Food, was wir uns in letzter Zeit ständig reinziehen ...

Magen: Bäh, diese Billigscheiße ist echt zum Kotzen! Wie man da überhaupt irgendwelche Nährstoffe rausholen soll, ist mir ein Rätsel ...

Dünndarm: Mir auch!

Dickdarm: Dito! Deshalb haue ich das immer, so schnell es geht, wieder raus – ist echt widerlich!

Verstand: Vielleicht sollte man denen dafür mal einen Klagebrief schicken ...

Magen: Oder ich löse einfach jedes Mal einen Brechreiz aus ...

Gewissen: Gewalt ist keine Lösung!

Magen: Was mischst du dich denn hier ein? Du musst das ja nicht alles durchmachen!

Gewissen: Mir geht's danach ebenfalls jedes Mal schlecht! Ich meine, schon die ganzen Bedenken, die dann wegen der Figur aufkommen ...

Blase: Oh man!

Verstand: Was ist denn los?

Blase: Wir hätten vorher noch mal auf Toilette gehen sollen! Dieser ganze Alkohol ist echt zu viel für mich. Und wenn dieser Typ weiter so auf uns rumwackelt...

Verstand: Keine Sorge, ich werde nicht zulassen, dass ein Harnlass-Impuls ausgelöst wird.

Blase: Das freut mich, aber dennoch ist es sehr unangenehm, wenn der so auf mir rumhopst!

Magen: Wem sagst du das! Ich habe immer noch den Restalkohol, gemischt mit Pommes, in mir drin. Glaub' mir, das ist nicht gerade angenehm, wenn das in einem herumfliegt ...

Dünndarm: Oder die fast verdaute Pizza von gestern Abend ...

Nieren: Wie die sich überhaupt vorstellt, dass ich mit solch einem Junkfood einen vernünftigen Säure-Basen-Haushalt führen soll ... Ein bisschen Obst oder Gemüse wären mal wieder ganz nett. Ananas zum Beispiel! Die hilft immer echt gut bei der Entsäuerung.

Magen: Oh ja! Oder Heidelbeeren, Mangos, Weintrauben, Oliven ... Vielleicht auch mal wieder Paprika oder Rote Beete, Mangold, Brokkoli ...

Dünndarm: Oder Karotten ...

Verstand: Ein exzellenter Vorschlag! Ich habe gerade erst letztens von einer Frau gehört, die ihren Krebs mit Karotten heilen konnte. Irgendeine amerikanische Schriftstellerin glaube ich ... Jedenfalls konnte sie ohne Chemotherapie ihren Krebs erfolgreich durch eine Karottentherapie heilen!

Dickdarm: Hört sich gut an! Vorsorge kann nie schaden! Also demnächst mal wieder Karottensaft pressen!

Magen: Schmeckt selbst gepresst definitiv am besten. Oder Karottensalat! Mh, lecker ...

Herz: I like that boom boom ...!

Magen: Geht das schon wieder los ...